

**Heinrich Bauer Verlag KG****Hamburg****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023****Aktiva**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	363.112.911	396.772.351
2. Geschäfts- oder Firmenwert	30.834.312	43.559.490
3. Geleistete Anzahlungen	5.801.299	399.748.522
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.905.195	159.050.457
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.748.835	50.883.725
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.557.875	40.064.207
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.390.620	256.602.525
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.343.289	16.762.914
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	162.612.687	5.166.860
3. Beteiligungen	2.648.579	2.790.727
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	575.922	620.254
5. Sonstige Ausleihungen	3.692.114	185.872.591
	842.223.638	4.017.803
		29.358.558
B. Umlaufvermögen		730.775.550
I. Vorräte		



UNTERNEHMENSREGISTER

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.606.601	23.026.401
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.032.552	5.288.195
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.076.288	950.346
4. Geleistete Anzahlungen	165.709	23.881.150
		384.236
		29.649.179
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	312.795.496	289.608.597
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.452.155	3.740.109
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	10.775.178,58	14.059.468
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.010.803	3.450.469
5. Sonstige Vermögensgegenstände	76.269.608	409.303.240
		82.339.002
		393.197.646
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		405.830.789
		828.677.614
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35.987.566	30.469.454
	1.697.646.550	1.589.922.617
Passiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	957.810.481	944.765.803
II. Nicht beherrschende Anteile	5.363.090	4.817.526
	963.173.571	949.583.328
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.231.283	7.032.861
2. Steuerrückstellungen	32.016.882	40.759.802
3. Sonstige Rückstellungen	196.299.595	176.893.466
	235.547.761	224.686.129
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.809.911	34.060.633
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.706.271	2.200.858
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.748.704	136.551.003
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.488.800	14.497.881



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0	618
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	478.764	135.956
7. Sonstige Verbindlichkeiten	250.961.375	155.869.900
- davon aus Steuern EUR 10.780.303 (i. Vj. EUR 23.302.737) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.752.638 (i. Vj. EUR 5.837.597) -		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	433.193.826	343.316.848
E. Passive latente Steuern	41.135.204	41.862.179
	24.596.188	30.474.132
	1.697.646.550	1.589.922.617

Einzelangaben gemäß § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	2.165.869.097	2.232.559.912
2. Erträge aus Beteiligungen	18.153.158	22.168.376
3. Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	531.417.109	541.867.592
4. Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften, wobei bei Wahlrechten die Berwertungsuntergrenze maßgebend war		
5. Zahl der Beschäftigten	9.983	12.559

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und ist im Handelsregister des dortigen Amtsgerichts in Abteilung A unter der Nummer HRA 2968 eingetragen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Heinrich Bauer Verlag KG, Hamburg, zum 31. Dezember 2023 wurden nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB i. V. m. § 13 Abs. 2 PublG aufgestellt.

Von der Möglichkeit des § 13 Abs. 3 PublG i. V. m. § 5 Abs. 5 PublG, wonach Personenhandelsgesellschaften keine Gewinn- und Verlustrechnung, sondern eine Anlage zur Bilanz zu veröffentlichen haben, wird Gebrauch gemacht.

Daneben werden in der zu veröffentlichten Bilanz in entsprechender Anwendung des § 9 Abs. 3 PublG sämtliche Kapitalkonten in dem Posten "Eigenkapital" zusammengefasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Es können im Jahresabschluss Rundungsdifferenzen auftreten, da die Beträge kaufmännisch gerundet wurden.



2. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich zum 31. Dezember 2023 aufgestellt. Zum Anteilsbesitz des Konzernabschlusses der Heinrich Bauer Verlag KG im Jahr 2023 verweisen wir auf Anlage 2 des Konzernanhangs.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2010 grundsätzlich mit den Wertansätzen zum Zeitpunkt, zu dem die Unternehmen Tochterunternehmen wurden, unter Verwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 HGB). Dabei wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des neubewerteten Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- und Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet. Hierbei sind die Schulden und Vermögenswerte nicht neu zu bewerten, sondern die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenen Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt zu verrechnen. Ergibt sich aus dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag, ist dieser erfolgsneutral im Konzerneigenkapital zu verrechnen. Bei der Abstockung wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis der Anteile und dem darauf entfallenden Anteil des Eigenkapitals zum Veräußerungszeitpunkt erfolgsneutral im Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen handelt es sich um Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist. Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde daher nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Von der Schutzklausel des § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB wird bei einem verbundenen Unternehmen und sieben Beteiligungen Gebrauch gemacht.

Unternehmen auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden nach § 311 Abs. 1 HGB „at-Equity“ bewertet. Bei assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung wird nach § 311 Abs. 2 HGB auf die Equity-Bewertung verzichtet.

Die allein auf Währungskursänderungen beruhenden Veränderungen des Eigenkapitals der Tochterunternehmen werden erfolgsneutral dem Kapital zugeordnet.

Forderungen, Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den einbezogenen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Im Berichtsjahr wurden infolge des Erwerbs und unter Wesentlichkeitskriterien erstmals folgende Gesellschaften voll einbezogen:

Firma	Sitz	Erstkonsolidierung im
I Radio Limited	Dublin	Dezember 2023
Media Central Limited	Dublin	September 2023
Siteridge Limited	Dublin	März 2023
Wilton Radio Limited	Dublin	Dezember 2023

Aus den Erstkonsolidierungen ergaben sich Aktivierungen von Radiolizenzen, deren Restbuchwert zum Bilanzstichtag TEUR 7.384 beträgt. Des Weiteren erfolgte eine Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten, deren Restbuchwert zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 4.687 beträgt.

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2023 sind aufgrund von Verkauf, Liquidation, Verschmelzung oder Unwesentlichkeit folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden:

ABC Finansgruppen AS	Oslo	Verschmolzen zum 30.04.2023
Bauer Media (NZ) Ltd.	Auckland, NZ	Geschlossen 20.01.2023
BAUER MEDIA PRAHA v.o.s.	Prag	Geschlossen 31.12.2023
BAUERSERVICEPLAN GmbH	Berlin	Verkauf 18.07.2023
BFO KG	Hamburg	Verkauf 30.09.2023
Ceratiidae II AB	Ängelholm	Verschmolzen zum 31.03.2023
Digital Lottery Sp. z o.o.	Warschau	Aufgrund Unwesentlichkeit zum 01.01.2023
Elephant Orchestra s.r.o.	Prag	Verkauf 30.11.2023
ePojisteni.cz s.r.o.	Prag	Verkauf 30.11.2023
Finansa AS	Oslo	Verschmolzen zum 30.04.2023



UNTERNEHMENSREGISTER

Freedom Finance Holdings AB	Ängelholm	Verschmolzen zum 31.03.2023
Heinrich Bauer ACHAT KG	Hamburg	Geschlossen 09.02.2023
Insplanet AB	Stockholm	Verschmolzen zum 31.03.2023
Newcent Finans AS	Oslo	Verschmolzen zum 30.04.2023
Piccadilly Radio Limited	Peterborough	Geschlossen 02.05.2023
Pro Pozycje Sp. z o.o.	Warschau	Geschlossen 01.03.2023
Pro Pozycje Sp. z o.o., Sp.k.	Breslau	Geschlossen 24.08.2023
Rankomat Sp. z o.o.	Warschau	Übergang auf ein assoziiertes Unternehmen 30.11.2023
Rankomat.PL Sp. z o.o.	Warschau	Übergang auf ein assoziiertes Unternehmen 30.11.2023
Rankosoft Sp. z o.o., Sp.k.	Warschau	Übergang auf ein assoziiertes Unternehmen 30.11.2023
Rankosoft Sp.z o.o. i.L.	Warschau	Übergang auf ein assoziiertes Unternehmen 30.11.2023
Srovnejto.cz a.s.	Prag	Übergang auf ein assoziiertes Unternehmen 30.11.2023
Tarifomat s.r.o.	Prag	Übergang auf ein assoziiertes Unternehmen 30.11.2023
Ubezpieczenia online.pl Rankomat Sp. z o.o., Sp.k.	Breslau	Übergang auf ein assoziiertes Unternehmen 30.11.2023
Ubezpieczenia Rankomat Sp. z o.o., Sp.k.	Warschau	Übergang auf ein assoziiertes Unternehmen 30.11.2023
UKRD Group Limited	Peterborough	Geschlossen 24.01.2023

Die Auswirkungen auf die Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung aufgrund der Endkonsolidierung von wesentlichen Tochtergesellschaften stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2023
AKTIVA	
Anlagevermögen	52.597
Umlaufvermögen	28.165
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	965
PASSIVA	
Rückstellungen	-5.074
Verbindlichkeiten	-7.299
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2023
Umsatzerlöse	-62.264
Personalaufwand	17.786

Im Geschäftsjahr haben die Bauer Media Group und die Netrisk Group, eines der führenden Finanztechnologieunternehmen, die Zusammenarbeit ihrer Online-Vergleichsplattformen (OCP) in sechs mittel- und osteuropäischen Ländern bekanntgegeben.

In Rahmen dieses Zusammenschlusses hat die Bauer Media Group sämtliche Anteile an rankomat.pl (Polen) sowie epojisteni.cz und srovnejto.cz (Tschechien) in eine neu gegründete Gesellschaft eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Bauer Media Group 34,9 % der Anteile an der Broker Lux Topco S.à r.l. (assoziiertes Unternehmen).

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten erfolgte unverändert zum Vorjahresabschluss.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis sechzehn Jahren angesetzt. Bei Vorliegen eines entsprechenden Wertberichtigungsbedarfs werden über die planmäßige Abschreibung hinaus auch außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen (§ 309 Abs. 1 HGB) werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von vier Jahren bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer richtet sich in Anlehnung an die Nutzungsdauer der Verlags-/Sende-/Titel-/Markenrechte, die im Rahmen der Übernahme des Unternehmens entgeltlich erworben wurden. Sofern keine entsprechende Anlehnung möglich ist, wird unter Vorsichtsgesichtspunkten regelmäßig ein Zeitraum von vier Jahren für die Abschreibung festgelegt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen sowie bei Bedarf außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Steuerliche Sonderabschreibungen wurden eliminiert.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Zugänge bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen enthalten erworbene Anteile. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge und veräußerte Anteile erfasst.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Ausleihungen sind mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren Barwert bilanziert.

Zu den Angaben nach § 313 Abs. 4 i.V.m. § 284 Abs. 3 Satz 1 f. HGB verweisen wir auf die Entwicklung des Anlagevermögens in Anlage 1 des Konzernanhangs.

Die Gegenstände des Vorratsvermögens wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet oder auf den niedrigeren Marktwert abgeschrieben.

Die Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse/Leistungen sind auf Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt wurden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Risiken sind durch angemessene Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB gebildet, um Ausgaben, die vor dem Bilanzstichtag getätigt wurden, aber Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, periodengerecht zuzuordnen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Teilwerten bzw. Barwerten für laufende Renten angesetzt, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt werden (Projected Unit Credit Method). Als Rechnungsgrundlagen werden die "Richttafeln 2018 G" (RT 2018 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Abzinsung erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,83 % p.a., der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Darüber hinaus werden Lohn- und Gehaltssteigerungen berücksichtigt. Für die künftige Erhöhung von laufenden Renten wird davon ausgegangen, dass diese alle drei Jahre um den Anstieg der Verbraucherpreise von 1,5 % p.a. zu erhöhen sind. Aufgrund der geringen Bestandshöhe sowie des Alters der aktiven Mitarbeiter wird der Wegfall oder die Veränderung von Pensionsverpflichtungen durch Fluktuation nicht berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag i. S. d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt für die inländischen Gesellschaften insgesamt TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 125). Auf den Ausweis des Unterschiedsbetrags für die Altersversorgungsverpflichtungen ausländischer Tochtergesellschaften wird wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages, d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen, angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste aus schwierigen Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Konzernabschluss werden aktive und passive latente Steuern auf temporäre Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge unter Anwendung des unternehmens-individuellen Steuersatzes des jeweiligen Tochterunternehmens berücksichtigt. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, insbesondere im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgrund der Wertansätze für Verlagsrechte und Lizizenzen für Senderechte, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts. Bei der Berechnung wurde der unternehmensindividuelle Steuersatz zugrunde gelegt, der im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen maßgeblich ist. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.



Fremdwährungsforderungen und -Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Transaktionskurs eingebucht und in der Folgezeit zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Kursverluste, die bis zum Stichtag durch Realisation oder Bewertung mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag entstehen, werden ergebniswirksam berücksichtigt. Nicht realisierte Kursgewinne aus der Währungsumrechnung werden nur bei Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 2 HGB gebildet, um Einnahmen, die vor dem Bilanzstichtag vereinnahmt wurden, aber Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, periodengerecht zuzuordnen.

4. Währungsumrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse einbezogener Tochterunternehmen

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode. Dabei werden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wird in die Bilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Differenzen aus der wechselseitigen Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aufgrund der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam im Rahmen der Schuldenkonsolidierung behandelt.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung und Aufteilung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände

In dem Posten Geschäfts- oder Firmenwert sind aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 3 HGB als Firmenwerte enthalten:

	TEUR
Stand 1. Januar 2023	33.470
Differenz aus Zugängen, Abgängen inklusive Kursdifferenzen	7.793
Abschreibungen inklusive Kursdifferenzen	-17.853
Stand 31. Dezember 2023	23.410

Die Erstkonsolidierungen im Jahr 2023 führten insgesamt zu einem als Geschäfts- oder Firmenwert aktivierten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 5.298. Des Weiteren ergaben sich aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen Zugänge von TEUR 2.195.

Die in der Konzernbilanz darüber hinaus ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren nicht aus der Kapitalkonsolidierung.

Finanzanlagen

Die ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen Gesellschaften, die insgesamt für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind oder sich in Liquidation befinden und nicht konsolidiert wurden. Nach der Equity-Methode werden drei (Vorjahr: zwei) assozierte Gesellschaften konsolidiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben bis auf TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 2.529) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 2.472 (Vorjahr: TEUR 2.499) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 442 (Vorjahr TEUR 1.623) sowie Forderungen aus dem Finanzverkehr in Höhe von TEUR 3.010 (Vorjahr: TEUR 2.117).

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie Forderungen gegen assoziierte Unternehmen haben wie im Vorjahr keine Restlaufzeit von über einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 1.233 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten (Vorjahr: TEUR 3.314).

Latente Steuern



Im Konzernabschluss wurden aktive und passive latente Steuern aufgrund von temporären Unterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz ermittelt. Aktive latente Steuern ergeben sich insbesondere aus Unterschieden im Anlagevermögen, für Rückstellungen und aus steuerlichen Verlustvorträgen. Passive latente Steuern wurden insbesondere auf nicht realisierte Währungsgewinne im Zusammenhang mit Fremdwährungsforderungen, Forderungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge wurden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern grundsätzlich jedoch nur berücksichtigt, soweit die Realisierung der Steuerentlastung aus dem Verlustvortrag innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird. Die latenten Steuern aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Tochterunternehmen wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen berechnet, die zwischen 9 % und 32,3 % (Vorjahr: 9% und 32,3%) liegen.

Latente Steuern wurden zudem auf Kapitalkonsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB ermittelt, insbesondere ergaben sich passive latente Steuern im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgrund der Wertansätze für Marken- und Titelrechte, Lizzen für Senderechte sowie Software. Darüber hinaus ergaben sich aktive latente Steuern im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung aufgrund von temporären Bilanzansatzdifferenzen beim Anlagevermögen. Für die Ermittlung wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen erwartet werden, welche zwischen 15,0 % und 26,5 % (Vorjahr 12,5% und 26,5%) liegen. Insgesamt ergeben sich aus den Konsolidierungsmaßnahmen passive latente Steuern, die mit den aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen i. S. d. § 274 HGB zu einem Überhang an passiven latenten Steuern führen.

Im Berichtsjahr ergibt sich, ebenso wie im Vorjahr, ein Überhang an passiven latenten Steuern.

Aktive und passive latente Steuern haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Bilanzausweis nach Saldierung
1. Januar 2023	35.762	-66.236	-30.474
Entwicklung	-514	6.392	5.878
31. Dezember 2023	35.248	-59.844	-24.596

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Remissionsverpflichtungen, Anzeigenrabatte, Verpflichtungen im Personalbereich, aus Rechts Streitigkeiten sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich wie folgt:

	Verbindlichkeiten Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber	14.809.911	475.802	1.542.683	12.791.426
Kreditinstituten	(Vj. 34.060.633)	(Vj. 19.355.390)	(Vj. 1.476.472)	(Vj. 13.228.771)
Erhaltene Anzahlungen	2.706.271	2.162.537	543.734	0
auf Bestellungen	(Vj. 2.200.858)	(Vj. 1.876.198)	(Vj. 324.660)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus	145.748.704	145.641.141	107.564	0
Lieferungen und Leistungen	(Vj. 136.551.003)	(Vj. 136.545.192)	(Vj. 5.811)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.488.800	18.488.800	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	478.764	478.764	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	250.961.375	248.382.684	2.578.691	0
	(Vj. 155.869.900)	(Vj. 155.238.698)	(Vj. 213.238)	(Vj. 417.963)



	Verbindlichkeiten Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
GESAMT	433.193.826	415.629.728	4.772.672	12.791.426
GESAMT Vorjahr	343.316.848	327.649.933	2.020.181	13.646.734

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht am Bilanzstichtag eine Sicherungsvereinbarung zu einer Grundschuld in Höhe von TEUR 16.300, mit Abtretung von Rückgewähransprüchen, zur Übernahme einer persönlichen Haftung sowie Abtretung von Versicherungsansprüchen gegenüber der HypoVereinsbank. Zusätzlich bürgt die Heinrich Bauer Verlag KG im Rahmen einer selbstschuldnerischen Höchstbeitragsbürgschaft in Höhe von TEUR 16.300 für die Bedienung des Darlehens (Stand zum 31. Dezember 2023: TEUR 14.690).

Aus dem längerfristigen Hypothekendarlehen (Darlehensgeber HypoVereinsbank) bestehen am Bilanzstichtag TEUR 1.251 Zinsverpflichtungen.

Ein Tochterunternehmen hat eine Patronatserklärung gegenüber einem verbundenen Unternehmen abgegeben. Die Erklärung für das verbundene Unternehmen ist auf TEUR 12.000 begrenzt. Mit einer Inanspruchnahme wird auf Basis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht gerechnet.

Die Heinrich Bauer Verlag KG hat eine Einlageverpflichtung gegenüber einer Beteiligung in Höhe von insgesamt TEUR 143.000. Bis zum 31. Dezember 2023 waren von der Heinrich Bauer Verlag KG Einlagen in Höhe von TEUR 142.082 geleistet. Gegenüber dem beteiligten Unternehmen bestehen daher zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 918.

Die Bauer Media AS aus Norwegen hat sonstige finanzielle Verpflichtungen von umgerechnet TEUR 28.689 (NOK 322 Mio., davon NOK 37 Mio. in 2024) (Vorjahr: EUR 36.048) (NOK 379 Mio., davon NOK 39 Mio. in 2023) aus einem Vertrag für die digitale Verbreitung von Audiosignalen (DAB) mit einer Laufzeit bis 2031.

Es bestanden zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen einer Nachschusspflicht zugunsten eines assoziierten Unternehmens von bis zu TEUR 36.875 (Vorjahr: TEUR 35.028).

Darüber hinaus bestehen die Verpflichtung zur Zahlung einer Vergütung für Softwarepflege von jährlich TEUR 1.128 (Vorjahr: TEUR 1.103). Im Rahmen von Lizenzverträgen besteht zum Bilanzstichtag ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 9.212 (Vorjahr: TEUR 9.773).

Bei drei (Vorjahr: drei) britischen Gesellschaften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Bereitstellung des FM Dienstes in Höhe von TEUR 163.969 (Vorjahr: TEUR 98.649).

Zum Bilanzstichtag bestanden darüber hinaus Miet- und Leasingverpflichtungen von insgesamt TEUR 48.310 (Vorjahr: TEUR 63.335), davon TEUR 0 gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 0).

Ferner bestehen finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Druckverträgen im branchenüblichen Umfang.

7. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen gliedern sich wie folgt auf:

Aufgliederung nach Bereichen	2023 TEUR	2022 TEUR
Vertrieb	904.706	904.479
Radio	742.112	675.038
Anzeigen	196.870	222.106
Digital	142.022	164.681
Druck	46.562	85.877
Sonstige Erlöse Verlagsgeschäft	133.597	180.379
	2.165.869	2.232.560



	2023 TEUR	2022 TEUR
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	729.848	829.669
Europa	1.433.887	1.384.401
Nordamerika	1.877	11.193
Asien / Pazifik	257	7.272
Afrika	0	25
	2.165.869	2.232.560

9. Sonstige Angaben

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg ist Abschlussprüfer des Konzerns. Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr 2023 als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 432 (Vorjahr: TEUR 880). Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden nicht erbracht.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter aufgegliedert nach Regionen und Geschlecht stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022
weiblich	2.070	3.172
männlich	1.670	2.620
Deutschland	3.740	5.792
weiblich	3.094	3.336
männlich	3.149	3.431
Europa	6.243	6.767
weiblich	5.164	6.508
männlich	4.819	6.051
Gesamt	9.983	12.559

Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Heinrich Bauer Verlag KG, Hamburg, sind die Komplementäre allein berechtigt und verpflichtet. Komplementäre sind Herr Heinz Heinrich Bauer sowie die HB GmbH, Luxemburg/ Luxemburg. Geschäftsführerin bei der Komplementärin HB GmbH, Luxemburg/Luxemburg, ist Frau Yvonne Saskia Bauer, Hamburg.

Nachtragsbericht

Mit Pressemitteilung vom 4. März 2024 hat der Konzern den Verkauf der Semergy Group in Polen bekannt gegeben. Semergy besteht aus fünf Agenturen, die sich auf die Bereitstellung von digitalen Marketinglösungen für kleine und mittlere Unternehmen in Polen spezialisiert haben. Die Bauer Media Group hat die strategische Entscheidung getroffen, die Konsolidierung im polnischen Marketingdienstleistungssektor nicht weiter voranzutreiben und sich noch stärker auf die aktuelle Transformation des Kerngeschäfts im Publishing- und Audio-Bereich zu fokussieren. Wir erwarten keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.



Zum 31. Januar 2024 hat die Ad Alliance die Vermarktung unseres Digitalgeschäfts übernommen. Wir möchten mit dieser Kooperation das digitale Geschäftsfeld für die Bauer Media Group erfolgreich weiter ausbauen und unsere digitalen Vermarktungserlöse maximieren. Ferner haben wir neben der Digitalvermarktung mit der Ad Alliance eine Kooperation im Agenturgeschäft vereinbart.

Hamburg, 15. November 2024

Heinrich Bauer Verlag KG

Heinz H. Bauer

HB GmbH, Luxemburg/Luxemburg

vertreten durch Yvonne Bauer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2023 EUR	Kursdifferenzen EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	1.568.280.663	8.575.433	14.501.926	-63.108.543
2. Geschäfts- oder Firmenwert	550.080.181	960.568	7.492.163	0
3. Geleistete Anzahlungen	6.457.044	7.896	5.740.598	-163.800
	2.124.817.889	9.543.897	27.734.687	-63.272.343
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	312.267.047	5.446.257	575.492	187.705
2. Technische Anlagen und Maschinen	287.741.246	16.210.798	3.833.957	159.794
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	135.455.071	1.006.672	17.252.039	33.410
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.629.718	76.028	899.812	-420.512
	740.093.082	22.739.755	22.561.300	-39.603
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	120.741.398	1.945.008	483.470	34.281.056
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.166.860	0	162.989.583	0
3. Beteiligungen	45.522.436	11.394	1.000.398	-34.281.056



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2023	Kursdifferenzen	Zugänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR	EUR
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.307.474	43.263	5.291	956.923
5. Sonstige Ausleihungen	7.170.810	85.633	310.560	0
	179.908.978	2.085.298	164.789.302	956.923
	3.044.819.949	34.368.950	215.085.289	-62.355.023
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Veränderungen im Konsolidierungskreis		Abgänge	31.12.2023	
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.233.920	-10.910.839		1.556.572.560
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-321.313.624	0		237.219.288
3. Geleistete Anzahlungen	-5.989.358	-251.080		5.801.300
	-288.069.062	-11.161.919		1.799.593.149
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-48.660	-265.322		318.162.519
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.789.468	-6.287.672		303.447.591
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.195.113	-10.123.091		144.819.214
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-2.080	-792.346		4.390.620
	2.933.841	-17.468.431		770.819.944
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	204.593	-92.307.379		65.348.146
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	-1.661.951		166.494.492
3. Beteiligungen	0	-1.152.780		11.100.392
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	-47.873		2.265.078
5. Sonstige Ausleihungen	0	-661.504		6.905.499
	204.593	-95.831.487		252.113.607
	-284.930.628	-124.461.837		2.822.526.700



UNTERNEHMENSREGISTER

	1.1.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Zuschreibungen EUR
		Kursdifferenzen EUR	Zugänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.171.508.312	6.768.858	53.847.952	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	506.520.691	675.545	19.635.935	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	1.678.029.003	7.444.403	73.483.887	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	153.216.590	2.954.495	5.295.405	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	236.857.521	13.310.320	10.009.711	-709
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	95.390.865	755.004	9.704.893	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	485.464.976	17.019.819	25.010.009	-709
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	103.978.482	1.920.939	6.993	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	3.881.805	0
3. Beteiligungen	42.731.709	1.161	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	687.220	45.014	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	3.153.007	0	60.376	0
	150.550.418	1.967.114	3.949.174	0
	2.314.044.397	26.431.336	102.443.069	-709
Kumulierte Abschreibungen				
Umbuchungen EUR		Veränderungen im Konsolidierungskreis EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-37.389.736	9.224.488	-10.500.224	1.193.459.650



		Kumulierte Abschreibungen			
	Umbuchungen	Veränderungen im Konsolidierungskreis		Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR		EUR	EUR
und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Geschäfts- oder Firmenwert	52	-320.447.246		0	206.384.977
3. Geleistete Anzahlungen	0	0		0	0
	-37.389.684	-311.222.758		-10.500.224	1.399.844.627
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-39.524	-33.661		-135.979	161.257.326
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	1.675.327		-6.153.415	255.698.756
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	187	1.009.061		-9.598.671	97.261.339
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0		0	0
	-39.337	2.650.727		-15.888.065	514.217.421
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.281.056	1.113.753		-92.296.368	49.004.855
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0		0	3.881.805
3. Beteiligungen	-34.281.056	0		0	8.451.814
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	956.923	0		0	1.689.157
5. Sonstige Ausleihungen	0	0		0	3.213.383
	956.923	1.113.753		-92.296.368	66.241.014
	-36.472.098	-307.458.278		-118.684.657	1.980.303.062
		Buchwerte			
		31.12.2023			31.12.2022
		EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten		363.112.910			396.772.351
2. Geschäfts- oder Firmenwert		30.834.311			43.559.490
3. Geleistete Anzahlungen		5.801.300			6.457.044
		399.748.522			446.788.887



	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.905.193	159.050.457
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.748.835	50.883.725
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.557.875	40.064.206
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.390.620	4.629.718
	256.602.523	254.628.105
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.343.291	16.762.914
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	162.612.687	5.166.860
3. Beteiligungen	2.648.578	2.790.727
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	575.921	620.254
5. Sonstige Ausleihungen	3.692.116	4.017.803
	185.872.593	29.358.558
	842.223.638	730.775.550

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

A. Erläuterungen zur Aufstellung des Anteilsbesitzes und zum Konsolidierungskreises

Zum Anteilsbesitz der Bauer Verlagsgruppe gehörten im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 288 Unternehmen. (Vorjahr: 299 Unternehmen).

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden neben der Heinrich Bauer Verlag KG (Mutterunternehmen) insgesamt 160 (Vorjahr: 175) in- und ausländische Gesellschaften (unmittelbare und mittelbare Beteiligungen) sowie 3 (Vorjahr: 2) assoziierte Unternehmen (unmittelbare und mittelbare Beteiligungen) einbezogen.

Im laufenden Geschäftsjahr sind keine assoziierten Unternehmen (mittelbare Beteiligungen) abgegangen (Vorjahr: 0).

Wie im Vorjahr wurde eine Gesellschaft ohne Stimmrechtsmehrheit im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, da das Mutterunternehmen über Beherrschungsmöglichkeit gemäß § 290 HGB verfügt.

Bezüglich 1 (Vorjahr: 8) verbundener Unternehmen und 7 (Vorjahr: 3) Beteiligungen wird von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Die Einbeziehung der in Abschnitt D. aufgeführten Unternehmen in den Konzernabschluss unterbleibt aufgrund von Wesentlichkeitskriterien gemäß § 13 Abs. 2 PublG i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB.

Es handelt sich um insgesamt 117 (Vorjahr: 111) in- und ausländische Gesellschaften, davon 18 (Vorjahr: 18) assoziierte Unternehmen.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2023 neben der Heinrich Bauer Verlag KG einbezogene Unternehmen:

Der Ausweis der Anteile im Konzernbesitz bezieht sich auf die direkt gehaltenen Anteile (additive Ermittlung).



UNTERNEHMENSREGISTER

Unmittelbare Beteiligungen		Anteile im Konzernbesitz in %
Firma	Sitz	
Bauer Advance KG	Hamburg	100
Bauer Automotive KG	Hamburg	100
Bauer Celebrity KG	Hamburg	100
Bauer Do-it-yourself KG	Hamburg	100
Bauer Finance KG	Hamburg	100
Bauer Food Experts KG	Hamburg	100
Bauer Global Technology GmbH	Hamburg	100
Bauer Health Services GmbH	Hamburg	100
Bauer Lifestyle KG	Hamburg	100
Bauer Medical Health Experts KG	Hamburg	100
Bauer Programm KG	Hamburg	100
Bauer Service Functions KG	Hamburg	100
Bauer SME Holding B.V.	Amsterdam	100
Bauer SME Services GmbH	Hamburg	100
Bauer Special Interest KG	Hamburg	100
Bauer Systems KG	Hamburg	100
Bauer TV & Science KG	Hamburg	100
Bauer Vertriebs KG	Hamburg	100
Bauer Women KG	Hamburg	100
Bauer Xcel Media Deutschland KG	Hamburg	100
Bauer Zero GmbH	Hamburg	100
BFO KG	Hamburg	100
Business Communication KG	Magdeburg	100
BVG Medien KG	Hamburg	100
curabl KG	Hamburg	100
DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG	Hamburg	51
Freizeitwoche Verlag GmbH & Co. KG	Rastatt	80
Heinrich Bauer Dienstleistungs KG	Hamburg	100
Heinrich Bauer Produktions KG	Hamburg	100
Heinrich Bauer Service KG	Hamburg	100
Heinrich Bauer Verlag Beteiligungs GmbH	Hamburg	100



UNTERNEHMENSREGISTER

Unmittelbare Beteiligungen		Anteile im Konzernbesitz in %
Firma	Sitz	
Logistik- und Zustellservice Ohre GmbH	Magdeburg	100
Marketing Service Magdeburg KG	Magdeburg	100
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG	Halle (Saale)	100
Metras Medien-Spedition KG	Hamburg	100
Mitteldeutsche Personaldienstleistungsgesellschaft mbH	Magdeburg	100
MSV Medien Special Vertrieb GmbH & Co. KG	Hamburg	100
MZ Druckereigesellschaft mbH	Halle (Saale)	100
Pabel-Moewig Verlag KG	Hamburg	100
PIT Print- & IT-Service Barleben GmbH	Barleben	100
ProMedia Barleben GmbH	Barleben	100
R. Weke Betriebs GmbH	Barleben	100
Redaktionsmanagement Mitteldeutschland GmbH	Halle (Saale)	100
Sport News Volksstimme GmbH	Barleben	100
Volksstimme Investigation GmbH	Barleben	100
Volksstimme News Desk GmbH	Barleben	100
Mittelbare Beteiligungen		Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz	in %
3N Radiot Oy	Helsinki	100
Acierto Seguros Online, S.L.	Madrid	100
All About Me GmbH	Berlin	100
Artefakt Sp. z o.o.	Warschau	100
Artefakt Sp. z o.o., Sp.k.	Breslau	100
Asesor Consumer Services, S.L.	Madrid	100
Bauer Audio FM Sp. z o.o.	Warschau	100
Bauer Audio Ireland Limited	Dublin	100
Bauer Ausland 2 GmbH	Hamburg	100
Bauer Auslandsbeteiligungs GmbH	Hamburg	100
Bauer Consumer Media Ltd.	Peterborough	100
Bauer Digital Radio Ltd.	Peterborough	100
Bauer Global Services Limited	Peterborough	100
Bauer Group Secretariat Ltd	Peterborough	100



Mittelbare Beteiligungen			Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz		in %
Bauer Media ApS	Skovlunde		100
Bauer Media AS	Bergen		100
Bauer Media Audio Filial	Stockholm		100
Bauer Media Audio Holding GmbH	Hamburg		100
Bauer Media Audio Ireland LP	Dublin		100
Bauer Media Audio LP	Peterborough		100
Bauer Media Audio Ltd.	Peterborough		100
Bauer Media France SCS	Paris		99,5
Bauer Media Holding Oy	Helsinki		100
Bauer Media Invest GmbH	Hamburg		100
Bauer Media Oy	Helsinki		100
Bauer Polen Invest GmbH	Hamburg		100
Bauer Print Ciechanów Sp. z o.o.	Warschau		100
Bauer Print Ciechanów Sp. z o.o., Sp. j.	Warschau		100
Bauer Print Wykroty Sp. z o.o.	Warschau		100
Bauer Print Wykroty Sp. z o.o., Sp. j.	Warschau		100
Bauer Property GmbH & Co. KG	Seevetal		100
Bauer Property Verwaltungs GmbH	Seevetal		100
Bauer Publishing AB	Stockholm		100
Bauer Radio Ltd.	Peterborough		100
Bauer Russland Beteiligungs GmbH	Hamburg		100
Bauer Slowakei Beteiligungs GmbH	Hamburg		100
Bauer SME Services B.V.	Amsterdam		100
Bauer SME Services UK Limited	Peterborough		100
Bauer Sp. z o.o.	Warschau		100
Bauer Sp. z o.o. Polska Sp.j.	Warschau		100
BMHAudio Portugal Holdings, Unipessoal LDA	Lisboa		100
BMHAudio Portugal Holdings, Unipessoal LDA. & Comandita	Lisboa		100
BVG Medien Beteiligungs GmbH	Hamburg		100
Camilyo Online Ltd.	Tel Aviv		100
Ceratiidae Norway AS	Oslo		100



UNTERNEHMENSREGISTER

Mittelbare Beteiligungen		Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz	in %
D.EXPRES Management spol. s.r.o.	Bratislava	100
D.EXPRES, k.s.	Bratislava	100
Digital Lottery Sp. z o.o.	Warschau	100
DLC Eisleben-Hettstedt GmbH	Lutherstadt Eisleben	100
DLC Halle-Saalekreis Mitte GmbH	Halle (Saale)	100
DLC Weißenfels-Zeitz GmbH	Lützen OT Zorbau	100
DLC Wittenberg Ost GmbH	Lutherstadt Wittenberg	100
DMV DER MEDIENVERTRIEB Verwaltungs GmbH	Hamburg	100
Downtown Radio Ltd.	Newtownards	100
Elephant Orchestra s.r.o.	Prag	100
Elskling AB	Stockholm	100
ePojisteni.cz s.r.o.	Prag	100
EXPRES MEDIA Slovakia k.s.	Bratislava	100
EXPRES NET Management spol. s.r.o.	Bratislava	100
EXPRES NET, k.s.	Bratislava	100
Freedom Rahoitus Holding Oy	Helsinki	100
Freedom Rahoitus Oy	Helsinki	100
Frontline Ltd.	Peterborough	85,8
Frontline Publishing Services Ltd.	Peterborough	100
Gold Key Media Limited	Peterborough	100
Grupa RMF Sp. z o.o., Sp.k.	Warschau	100
Grupa Tense Polska Sp. z o.o. Sp.k.	Poznan	100
H. Bauer Publishing (GmbH & Co. KG)	London	100
H. Bauer Publishing Limited (GmbH)	Peterborough	100
HBVB	Peterborough	100
HBVB Management Limited	Peterborough	100
i Radio Limited	Dublin	100
Kaimax Media Oy	Helsinki	100
Media Central Limited	Dublin	100
Miracle Sound Oulu Oy	Helsinki	100
Miracle Sound Oy	Helsinki	51



Mittelbare Beteiligungen			Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz		in %
Mitteldeutsche Redaktionsmanagement GmbH	Halle (Saale)		100
Multimedia Sp. z o.o.	Krakau		100
MZ Mahlzeit GmbH	Halle (Saale)		100
MZZ Briefdienst GmbH	Halle (Saale)		100
MZZ-Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH	Halle (Saale)		100
Nya Radio City AB	Stockholm		50,8
OCP Holding GmbH	Hamburg		100
OPERA FM Sp. z o.o.	Krakau		100
Pro Pozycje Sp. z o.o.	Warschau		100
Pro Pozycje Sp. z o.o., Sp.k.	Breslau		100
PSB Personalservice Barleben GmbH	Barleben		100
Radio 90 Sp. z o.o.	Rybnik		44
Radio Muzyka Fakty Grupa RMF Sp. z o.o., Sp. K.	Krakau		100
Rankomat Sp. z o.o.	Warschau		100
Rankomat.PL Sp. z o.o.	Warschau		100
RMF Sp. z o.o.	Warschau		100
Routes to Retail Ltd.	Peterborough		100
SDW Saale-Direkt-Werbung GmbH & Co. KG	Halle (Saale)		100
Semahead Sp. z o.o. Sp.k.	Kraków		100
Semergy Sp. z o.o.	Warschau		100
Semergy Sp. z o.o., SP.k.	Posen		100
Seymour Distribution Ltd.	Peterborough		100
Seymour International Ltd.	Peterborough		100
Siteridge Limited	Dublin		100
Srovnejto.cz a.s.	Prag		100
Tarifomat s.r.o.	Prag		100
TiM Ticket GmbH	Halle (Saale)		100
Ubezpieczenia online.pl Rankomat Sp. z o.o. Sp.k.	Breslau		100
Ubezpieczenia Rankomat Sp. z o.o., Sp. k.	Warschau		100
Widzialni.pl Sp. z o.o.	Warschau		100
Widzialni.pl Sp. z o.o. Sp.k.	Poznan		100



UNTERNEHMENSREGISTER

Mittelbare Beteiligungen			Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz	in %	
Wilton Radio Limited	Dublin	100	
Wochenspiegel-Verlags-Gesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft	Halle (Saale)	100	
Wydawnictwo Bauer Sp. z o.o., Sp.j.	Warschau	100	
Zmarta AB	Ängelholm	100	
Zmarta AS	Oslo	100	
Zmarta Försäkring AB	Stockholm	100	
Zmarta Holding AB	Ängelholm	100	
C. At Equity Konsolidierung			
Unmittelbare Beteiligungen			Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz	in %	
Radio Hamburg GmbH & Co. KG	Hamburg	26,32	
RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG	Grünwald	32,185	
Mittelbare Beteiligungen			
Firma	Sitz	in %	
Broker Lux Topco S.à r.l.	Luxembourg	34,900	
D. Nicht in den Konzern einbezogene			
verbundene Unternehmen			Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz	in %	
Alex Media Sp. z o.o.	Zakopane	100	
ASW Air-Service Werkflugdienst GmbH & Co. KG	Hamburg	100	
ASW Air-Service Werkflugdienst Verwaltungsges. mbH	Hamburg	100	
Bauer Creative KG	Hamburg	100	
Bauer Dialog Direkt KG	Hamburg	100	
Bauer Komplementär KG	Hamburg	100	
Bauer Media Sp. z o.o.	Warschau	100	
Bauer Media Sp. z o.o. Sp.k.	Warschau	100	
BAUER MEDIA v.o.s. (OHG)	Prag	100	
BAUERSERVICEPLAN GmbH	Berlin	50	
Bietergemeinschaft Heinrich Bauer Verlag KG /Serviceplan Berlin GmbH & Co. KG GbR	Berlin	50	
Bookandsmile GmbH	Hamburg	100	
BV Invest A GmbH (ehemals CMG Verlags GmbH)	Rastatt	100	



verbundene Unternehmen		Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz	in %
comprigo GmbH	Köln	100
Controlling- & Finanzmanagement Mitteldeutschland GmbH	Magdeburg	100
DLC Aschersleben GmbH	Aschersleben	100
DLC Bernburg GmbH	Bernburg	100
DLC Bitterfeld GmbH	Bitterfeld-Wolfen	100
DLC Burg GmbH	Burg	100
DLC Dessau GmbH	Dessau-Roßlau	100
DLC Gardelegen GmbH	Gardelegen	100
DLC Halberstadt GmbH	Halberstadt	100
DLC Haldensleben GmbH	Haldensleben	100
DLC Halle-Saalekreis Nord GmbH	Halle (Saale)	100
DLC Halle-Saalekreis West GmbH	Halle (Saale)	100
DLC Köthen GmbH	Köthen	100
DLC Magdeburg-Mitte GmbH	Magdeburg	100
DLC Magdeburg-Nord GmbH	Magdeburg	100
DLC Magdeburg-Süd GmbH	Magdeburg	100
DLC Merseburg GmbH	Merseburg	100
DLC Naumburg-Querfurt GmbH	Querfurt	100
DLC Osterburg GmbH	Osterburg	100
DLC Quedlinburg GmbH	Quedlinburg	100
DLC Salzwedel GmbH	Salzwedel	100
DLC Sangerhausen GmbH	Sangerhausen	100
DLC Staßfurt GmbH	Staßfurt	100
DLC Stendal GmbH	Stendal	100
DLC Uelzen GmbH	Uelzen	100
DLC Wanzleben GmbH	Wanzleben	100
DLC Wernigerode GmbH	Wernigerode	100
DLC Wittenberg West GmbH	Lutherstadt Wittenberg	100
EG Digital Ltd.	Peterborough	51
Facility & Service Barleben GmbH	Magdeburg	100
Freizeitwoche Verlag Verwaltungsgesellschaft mbH	Rastatt	80



UNTERNEHMENSREGISTER

verbundene Unternehmen		Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz	in %
Grupa Tense Polska Sp. z o.o.	Warschau	100
HB GmbH	Luxemburg	100
Investigation Anhalt GmbH	Dessau-Roßlau	100
Investigation Burgenlandkreis GmbH	Weißfels	100
Investigation Halle-Saalekreis GmbH	Halle (Saale)	100
Investigation Harz GmbH	Wernigerode	100
Investigation Mansfeld - Südharz GmbH	Sangerhausen	100
Investigation Salzland GmbH	Schönebeck	100
Kuunappi Radioliiketoiminta Oy	Helsinki	100
Logistik- und Zustellservice 38 GmbH	Braunschweig	100
MaM Mediaagentur Mitteldeutschland GmbH	Halle (Saale)	100
Media Altmark GmbH	Stendal	100
Media Anhalt GmbH	Klötzke	100
Media Burgenlandkreis GmbH	Naumburg (Saale)	100
Media Halle-Merseburg GmbH	Halle (Saale)	100
Media Harz-Börde GmbH	Halberstadt	100
Media Mansfeld-Südharz GmbH	Eisleben	100
Media Mitteldeutschland GmbH	Magdeburg	100
Media Mitteland GmbH	Magdeburg	100
Media Salzland GmbH	Schönebeck	100
Mediatakojat Oy	Pori	100
MGM Digital GmbH	Magdeburg	100
MGM Digital Media GmbH	Magdeburg	100
Mitteldeutsche Marketing- & Vertriebsgesellschaft mbH	Magdeburg	100
Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH	Magdeburg	100
Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Halle (Saale)	100
MZ Logistik GmbH	Halle (Saale)	100
MZ Produktionsgesellschaft mbH	Halle (Saale)	100
Nadacia Radia Expres	Bratislava	100
New Desk Burgenlandkreis GmbH	Halle (Saale)	100
New Desk Altmark GmbH	Salzwedel	100



UNTERNEHMENSREGISTER

verbundene Unternehmen		Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz	in %
News Desk Anhalt GmbH	Dessau-Roßlau	100
News Desk Halle-Saalekreis GmbH	Halle (Saale)	100
News Desk Harz GmbH	Wernigerode	100
News Desk Mansfeld - Südharz GmbH	Sangerhausen	100
News Desk Salzland GmbH	Schönebeck	100
Nová Modá Service spol. s r.o.	Prag	100
Oy Basso Media Ltd	Helsinki	100
Post- und Logistikzentrum GmbH	Halle (Saale)	100
prePress Media Mitteldeutschland GmbH	Barleben	100
Rankosoft Sp. z o.o., Sp.k.	Warschau	100
Rankosoft Sp.z o.o. i.L.	Warschau	100
SDW Saale-Direkt-Werbung Verwaltungs GmbH	Halle (Saale)	100
Semahead Sp. z o.o.	Warschau	100
Shop & Service Mitteldeutschland GmbH	Magdeburg	100
Tuotantoyhtiö Manuskript Oy	Helsinki	100
TV Halle Fernsehgesellschaft mbH	Halle (Saale)	74,8
Verwaltungsgesellschaft MSV Medien Special Vertrieb m.b.H.	Hamburg	100
Volksstimme Investigation Börde GmbH	Haldensleben	100
Volksstimme Investigation Burg GmbH	Burg	100
Volksstimme Investigation Salzwedel GmbH	Salzwedel	100
Volksstimme Magdeburg GmbH	Magdeburg	100
Volksstimme News Desk Börde GmbH	Haldensleben	100
Volksstimme News Desk Burg GmbH	Burg	100
Wochenspiegel-Verlags-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Halle (Saale)	100
E. Nicht in den Konzern einbezogene assozierte Unternehmen		Anteile im Konzernbesitz
Firma	Sitz	in %
C.E. Digital Ltd.	London	50
Gesellschaft für integrierte Kommunikationsforschung mbH & Co.KG	München	20
Gesellschaft für integrierte Kommunikationsforschung Verwaltungs GmbH	München	20
Independent Radio News Ltd.	London	22,34



E. Nicht in den Konzern einbezogene assozierte Unternehmen		Anteile im Konzernbesitz in %
Ipswich 102 LTD	Cowbridge	40
Lifesum AB	Stockholm	27,6
Muxco Lincolnshire Limited	London	51
Muxco North Yorkshire Limited	London	50
Muxco Suffolk Limited	London	33,33
Muxco Surrey and North Sussex Limited	London	50
Norsk Radio AS	Oslo	33
Octave IP Limited	Peterborough	50
Radiocentre Limited	London	32,55
RTL 2 Fernsehen Geschäftsführungs GmbH	Grünwald	31,5
Sound Digital Limited	Peterborough	30
South West Digital Radio Limited	Winchester	33,33
Zeitungsvverlag Naumburg Nebra GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Naumburg (Saale)	24,9
Zeitungsvverlag Naumburg Nebra Verwaltungs GmbH	Naumburg (Saale)	24,62

KONZERNLAGEBERICHT 2023

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell und Segmente des Konzerns

Die Heinrich Bauer Verlag KG als Muttergesellschaft der Bauer Media Group hielt im Geschäftsjahr 2023 direkte und indirekte Beteiligungen in Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Norwegen, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Spanien und Tschechien. Die Heinrich Bauer Verlag KG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden im Konzernlagebericht auch als Bauer Media Group bezeichnet) sind eine international operierende diversifizierte Unternehmensgruppe mit den Geschäftsbereichen (Business Areas) Publishing, Audio und OCP (Online Comparison Platforms), d.h. Vergleichsplattformen.

Mehr als 400 Zeitschriften, über 100 digitale Produkte und über 150 Radio- und TV-Stationen erreichen Millionen Menschen rund um den Globus.

Mit einem Umsatz von rund 1.320 Millionen EUR stellt Publishing im Geschäftsjahr 2023 das bedeutendste Geschäftsbereich innerhalb des Konzernabschlusses der Bauer Media Group. Es umfasst das Magazingeschäft, Online-Aktivitäten, Druckereien und Publishing-Services.

Der Geschäftsbereich Audio trägt mit rund 742 Millionen EUR zum Umsatz bei und ist nach wie vor ein sehr bedeutendes Geschäftsbereich der Bauer Media Group. Wir sind einer der größten kommerziellen Radio-Anbieter in Europa und erreichen wöchentlich rund 61 Millionen Hörer. Daneben unterhalten wir Digitalplattformen und betreiben Podcasts.

Der Geschäftsbereich Vergleichsplattformen trägt rund 104 Millionen EUR zum Gesamtumsatz bei. Rund 10 Millionen Menschen nutzen unser Angebot in Skandinavien, Spanien und Osteuropa.

Mit der Übernahme weiterer Radiosender in Irland im Geschäftsjahr erweiterte die Bauer Media Group ihr Audiogeschäft, um ihre Position als Europas führender kommerzieller Radiobetreiber weiter auszubauen. Die Konzernstrategie besteht neben dem Wachstum durch Akquisitionen darin, die digitale Entwicklung in der Branche zu prägen.

1.2 Ziele und Strategien



Es ist das Ziel der Bauer Media Group, den Unternehmenswert der Gruppe langfristig und nachhaltig zu steigern.

Die Bauer Media Group ist weltweit eines der erfolgreichsten Unternehmen im Publishing-Bereich. Unsere Redaktionsprozesse sowie die Qualität unserer journalistischen Produkte bilden die Grundlage unseres Erfolgs. Das Publishing-Geschäft befindet sich jedoch aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung und damit einem veränderten Medienkonsumverhalten im Wandel. In diesem Umfeld werden wir erfolgreich bleiben, wenn wir uns auf unsere traditionelle Stärke verlassen, Marktveränderungen zu antizipieren und als Chance für uns zu nutzen.

Mit unserem Einstieg in das Radiogeschäft 2008 haben wir begonnen, den Fokus unserer Gruppe auszuweiten: von einem reinen Verlag zu einem zunehmend diversifizierten Unternehmen.

Unser Radiogeschäft hat sich insgesamt sehr positiv entwickelt. Akquisitionen in diesem Bereich sind ein wesentlicher Bestandteil der Strategie von Bauer Media Audio auf dem Weg zu einem globalen Audio-Pionier, der innovative Hörer- und Werbedienste anbietet.

Strategisch haben wir 2023 die Transformation der Unternehmensgruppe zu einem breiter diversifizierten Konzern vorangetrieben und gleichzeitig in unser zentrales Standbein, das Publishinggeschäft, investiert. Auch zukünftig wird die Bauer Media Group Investitionen vornehmen, mit dem Ziel, uns in stabileren Segmenten zu verstärken. Parallel werden wir in Nischenmärkten oder schwächeren Segmenten und Märkten Desinvestitionen tätigen.

Gleichzeitig setzen wir auf den kontinuierlichen Ausbau unseres wachsenden Audio-Bereiches und bauen zusätzlich neue Geschäftsfelder auf, um unsere Unternehmensgruppe nachhaltig breiter aufzustellen und resilenter gegen die zu erwartende weitere Abschwächung im Publishing-Bereich zu machen.

1.3 Steuerungssystem

Wir haben unser internes Steuerungssystem entlang unserer Konzernstrategie ausgerichtet und finanzielle Leistungsindikatoren (die gleichzeitig unsere Steuerungsgrößen darstellen) definiert, mit denen wir den Erfolg unserer Strategie messbar machen.

Ein wichtiges Modul unseres internen Steuerungs- und Kontrollsystems sind detaillierte Monatsberichte. Sie enthalten die Monatsergebnisse der wichtigsten Aktivitäten. Anhand dieser Berichte gleichen wir Ziel- und Ist-Größen ab und leiten bei Abweichungen weitere Analysen und geeignete Korrekturmaßnahmen ein.

Im Fokus steht für uns die nachhaltige Steigerung unserer Profitabilität. Dafür sind Umsatz und das um Sondereinflüsse bereinigte Betriebsergebnis die wichtigsten Ziel- und Steuerungsgrößen.

1.4 Gesellschafter und Konzernstruktur

Muttergesellschaft ist die Heinrich Bauer Verlag KG mit Sitz in Hamburg, die einen Konzernabschluss nach § 290 Abs. 1 HGB aufzustellen hat. Die konsolidierten Beteiligungen sind im Konzernanhang dargestellt. In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften in Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Norwegen, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Spanien und Tschechien einbezogen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war im gesamten Jahresverlauf 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten geprägt. Ursächlich für diese schwächer als zu Jahresbeginn allgemein erwartete Entwicklung waren vor allem die Nachwirkungen der massiven Kaufkraftverluste im Zuge der Energiepreiskrise, die den privaten Konsum geschwächt haben. Hinzu kommt die deutlich geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft sowie die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen.

Die Steigerung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) war in den Jahren 2021 und 2022 nach der Corona-Pandemie wieder positiv. Dieser Trend konnte in 2023 nicht fortgesetzt werden, so dass das Bruttoinlandsprodukt um 0,3 Prozent gesunken ist. Die Prognose für 2024 liegt bei einem Wachstum von 0,2 Prozent, damit würde sich Deutschland in einer Stagnation befinden.

Unsere Management-Agenda 2023 war stark von globalen Trends geprägt, denen wir uns nicht entziehen können und die sich deshalb verstärkt in unseren Ergebnissen und Planungen widerspiegeln. Der bedeutendste Trend ist nach wie vor die fortschreitende Digitalisierung und die damit einhergehende anhaltende Transformation der (Medien-)Wirtschaft.

Ein Risiko besteht im stetigen und zunehmend rascher verlaufenden Wandel unseres traditionellen Tätigkeitsfelds Publishing. Große Digitalplattformen wie Google und Facebook profitieren weiterhin von enormem Nutzerwachstumsraten, entsprechend verlagern Werbekunden große Teile ihrer Budgets dorthin. Dieser digitale Shift zieht weitere Konsequenzen, insbesondere sinkende Zeitschriftenauflagen und eine damit verbundene Schwächung der herkömmlichen Vertriebskanäle, nach sich. Digitalerlöse können die Umsatzrückgänge im klassischen Magazingeschäft nur eingeschränkt abfedern.

Immer stärkeren Einfluss auf unser Geschäft nehmen auch die politischen Entwicklungen hin zu Autokratie und Populismus, die zu Eingriffen des Staates in die Medienwirtschaft im weitesten Sinne führen.

Unsere volle Aufmerksamkeit verlangen jedoch nicht nur globalgesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Veränderungsprozesse, sondern vor allem die wachsende Dynamik dieses Wandels. Wir werden in diesem Umfeld nur erfolgreich bleiben, wenn wir die Flexibilität und Agilität der Bauer Media Group immer weiter steigern, bestehende Geschäfte konsequent und fokussiert stärken und dem sich wandelnden Umfeld anpassen. Auf allen Ebenen gilt es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, um den Wandel erfolgreich gestalten zu können.

In den neuen, schnell wachsenden und profitablen Geschäftsmöglichkeiten liegen jedoch auch Chancen, wie - in unserem Falle - insbesondere in dem Bereich Digitalradio mit einem vielfältigen Produktportfolio.

Die nachfolgende Beschreibung fokussiert Märkte und Regionen in Deutschland, Großbritannien und Polen, die aus Konzernsicht über eine bedeutsame Größe sowie eine strategische Relevanz verfügen.



2.1.1. Entwicklung in Deutschland

Die Wirtschaftsleistung ist in Deutschland im Jahr 2023 um 0,3 Prozent zurückgegangen. Für das Jahr 2024 wird ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 0,2 Prozent erwartet. Im Gegensatz zu anderen großen westlichen Volkswirtschaften ist die deutsche Wirtschaft aufgrund ihrer ehemals starken Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, einem vergleichsweise hohen Industrianteil an der Wertschöpfung sowie der ausgeprägten Außenhandelsorientierung stärker in ihrer Entwicklung beeinträchtigt.

Mit Ausblick auf das laufende Jahr ist ausgehend von den Entwicklungen des vergangenen Jahres von einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage auszugehen. Die Inflation ist im Jahresverlauf 2023 deutlich rückläufig und lag im Januar 2024 bei 2,9 Prozent. Für das laufende Jahr wird mit einem Rückgang auf 2,8 Prozent gerechnet.

Mit 46 Millionen Erwerbstägigen hat die Zahl einen historischen Höchststand erreicht. Der Arbeitsmarkt erweist sich als bemerkenswert robust. Nach den starken Verlusten in den Jahren 2022 und 2023 führten die derzeit hohen nominalen Lohnzuwächse in Kombination mit der nachlassenden Inflation zu einem Zuwachs an realer Kaufkraft.

Als große Hemmnisse für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sind unter anderem ein Fach- und Arbeitskräftemangel, eine übermäßige Bürokratie, sowie zu wenige private und öffentliche Investitionen zu sehen.

2.1.2 Entwicklung in Großbritannien

Die Wirtschaftslage im Vereinigten Königreich hat sich nach einem guten Start ins Jahr 2023 und einem soliden Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2022 (4,1 Prozent) über das Jahr 2023 eingetrübt. Die britische Wirtschaft befand sich im 3. und 4. Quartal in einer leichten Rezession, über das Gesamtjahr konnte mit +0,1 Prozent Wachstum eine schwarze Null erreicht und damit eine Rezession vermieden werden. Für 2024 liegen die Wachstumsprognosen angesichts einer gedämpften internen Nachfrage als auch einer Exportnachfrage und stagnierender Anlageinvestitionen bei +0,4 Prozent bis +0,9 Prozent.

2.1.3 Entwicklung in Polen

Polen blickt auf ein schwieriges Jahr 2023 zurück. Das geringe Wachstum von nur 0,2 Prozent ist vor allem auf eine Schwächephase der privaten Haushalte zurückzuführen, die seit der zweiten Jahreshälfte 2022 mit stark erhöhten Preissteigerungen und spürbaren Reallohnverlusten zu kämpfen haben. In 2024 werden konjunkturelle Impulse von freiwerdenden EU-Mitteln in Höhe von 137 Milliarden EUR sowie von kräftigen Lohnsteigerungen erwartet. Spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2024 dürfte die polnische Wirtschaft trotz des zähen Jahresbeginns wieder spürbar an Fahrt gewinnen.

2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf 2023

Das Marktvolumen der Werbewirtschaft in Deutschland stieg 2023 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent auf rund 48,79 Milliarden EUR. Die medienbasierten Investitionen in Werbung stiegen um 2,2 Prozent auf 36,98 Milliarden EUR (2022: 36,18 Milliarden EUR). Der Anteil der Branche am Bruttoinlandsprodukt beläuft sich auf 1,2 Prozent und verzeichnet das zweite Jahr hintereinander ein leichtes Gesamtplus.

Wie im Vorjahr war der Pressegroßhandel im Jahr 2023 mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert. Neben den hohen Inflationsraten und daraus resultierenden Kostensteigerungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg war der Pressegroßhandel in besonderem Maße von der allgemeinen Kaufzurückhaltung betroffen, wodurch sich der strukturelle negative Absatztrend durch das sich wandelnde Mediennutzungsverhalten zusätzlich verstärkt hat. So war der Pressegroßhandel in 2023 mit einem zweistelligen Absatzzminus konfrontiert. Der Branchenumsatz des Pressegroßhandels betrug in 2023 in etwa 1.517 Millionen EUR und damit rund 52 Millionen EUR weniger als im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Umsatzertrag von -3,27 Prozent. Das im Vergleich zur Absatzentwicklung deutlich abgeschwächte Umsatzzminus ist vor allem auf zahlreiche Preisanehmen zurückzuführen, mit denen die Branche auf die hohen Inflationsraten und damit verbundenen Kostensteigerungen (z.B. auch Papierpreise) reagiert hat. Das umsatzstärkste Zeitschriftensegment war wie in den vergangenen Jahren die Objektgruppe Frauen/Unterhaltung mit rund 19 Prozent. An zweiter Stelle folgte das Segment der TV-Programmezeitschriften mit einem Anteil von rund 15 Prozent. Eine gegenüber der Marktentwicklung bessere, wenn auch ebenfalls rückläufige Entwicklung konnte bei den Rätsel- und Romanzeitschriften sowie bei der TV-Programmpresse verzeichnet werden. Überproportionale Auflagenverluste waren wie im Vorjahr in den Segmenten Multimedia/Technik, Familie/Tiere sowie den Computerzeitschriften zu beobachten.

Im Vergleich zum Printgeschäft konnten die Radiomärkte im Jahr 2023 eine leichte Steigerung verzeichnen: In allen unseren Geographien sahen wir ein deutliches Wachstum des Werbemarktes. Im Berichtsjahr haben wir die Präsenz unseres Audio-Bereichs in Irland durch den Erwerb und die Integration von weiteren Radiosendern ausgebaut.

Im Vergleich zum Vorjahr gingen die OCP-Umsätze im Jahr 2023 um -21 Millionen EUR bzw. -16,9 Prozent zurück. Die Energiekrise führte dazu, dass die Energie-Anbieter neue Akquisitionsbemühungen einstellten, entsprechend schrumpften die Energie-Umsätze. Auch die Kreditsätze entwickelten sich rückläufig. Ursächlich hierfür sind ein verstärkter Wettbewerb, die gestiegenen Anforderungen der Risikoprüfungen bei den Kreditinstituten sowie höhere Zinsen. Die Versicherungsumsätze konnten dagegen gesteigert werden.

Im letzten Quartal 2023 haben die Bauer Media Group und die Netrisk Group, eines der führenden Finanztechnologieunternehmen, die Zusammenarbeit ihrer Online-Vergleichsplattformen (OCP) in sechs mittel- und osteuropäischen Ländern bekanntgegeben.

In Rahmen des Zusammenschlusses werden die Online-Vergleichsplattformen der Bauer Media Group - rankomat.pl (Polen) sowie epojisteni.cz und srovnejto.cz (Tschechien) - mit dem schnell wachsenden Portfolio der Netrisk Group in Ungarn, Österreich, Tschechien, der Slowakei und Litauen verbunden. Dadurch entsteht eines der größten Unternehmen für Online-Vergleichsplattformen in Europa, das 80 Millionen potenziellen Kunden in Mittel- und Osteuropa neue Möglichkeiten bietet, Zeit und Geld zu sparen. Die Bauer Media Group wird Miteigentümer des neuen Unternehmens.

2.3. Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Leistungsindikatoren zum Vorjahr sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:



Angaben in Mio. EUR	2023	2022
Umsatzerlöse	2.166	2.233

2.4 Ertragslage

Die Ertragslage des Konzernabschlusses ist der folgenden wirtschaftlichen Erfolgsrechnung zu entnehmen:

Angaben in TEUR	2023	2022	Veränderung	
			in TEUR	in %
Umsatzerlöse	2.165.869	2.232.560	-66.691	-3,0%
Personalaufwand	-531.417	-541.868	10.450	-1,9%

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent gesunken. Umsatzzuwächse konnten überwiegend im Audio-Bereich erzielt werden, während die Umsatzerlöse aus den Geschäftsbereichen Publishing und OCP rückläufig sind.

Der Rückgang der Personalaufwendungen um 10 Millionen EUR (-1,9 Prozent) resultiert aus einer im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Mitarbeiterzahl. Gegenläufig entwickelten sich die Gehaltssteigerungen der beschäftigten Mitarbeiter.

Die im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierten Werte der Leistungsindikatoren und deren Erreichung im Geschäftsjahr ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Angaben in Mio. EUR	Istwert 2023	ursprüngliche Prognose für 2023
Umsatzerlöse	2.166 (Vj. 2.233)	Insgesamt haben wir mit einem geringfügig geringeren Umsatz für 2023 gerechnet. Im Geschäftsbereich Audio sind wir von einer 4%igen Umsatzsteigerung ausgegangen, die durch eine rückläufige Entwicklung in den Bereichen Publishing und OCP kompensiert wird.

Der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2023 hat sich entsprechend unserer im Vorjahr getroffenen Einschätzung entwickelt. Wie erwartet hat sich der Umsatz im Geschäftsbereich Audio in diesem Berichtsjahr positiv entwickelt. Diese Steigerung konnte jedoch die rückläufige Umsatzentwicklung in den Bereichen Publishing und OCP nicht kompensieren.

2.5 Vermögens- und Finanzlage

2.5.1 Vermögenslage

Angaben in TEUR	2023	2022	Veränderung	
			in TEUR	in %
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen)	845.939	739.247	106.693	14,4%
Kurzfristig gebundenes Vermögen (Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	851.707	850.676	1.032	0,1%
Summe Aktiva	1.697.647	1.589.923	107.725	6,8%
Eigenkapital	963.174	949.583	13.591	1,4%
Mittel- und langfristiges Fremdkapital: (Pensionsrückstellungen und mittelfristige Verbindlichkeiten)	24.764	22.700	2.064	9,1%
Kurzfristiges Fremdkapital: (Rückstellungen und Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	709.710	617.640	92.070	14,9%
Summe Passiva	1.697.647	1.589.923	107.725	6,8%

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 Prozent gestiegen.



Der Anstieg des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens resultiert aus dem Anstieg der Anteile an assoziierten Unternehmen (+157 Millionen EUR) bedingt durch die Einbringung der osteuropäischen OCP-Gesellschaften in ein neues assoziiertes Unternehmen Ende 2023. Gegenläufig hierzu hat sich das restliche Anlagevermögen bedingt durch planmäßige Abschreibungen entwickelt.

Im Bereich des kurzfristigen gebundenen Vermögens haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine bedeutenden Veränderungen ergeben.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozent erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Konzernüberschuss zurückzuführen.

Der Anstieg im mittel- und langfristigen Fremdkapital beläuft sich auf 9,1 Prozent, hier haben sich gegenüber dem Vorjahr keine bedeutenden Veränderungen ergeben.

Der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals beläuft sich auf 11,6 Prozent. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten der Muttergesellschaft (+91 Millionen EUR).

2.5.2 Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage ist der Kapitalflussrechnung in zusammengefasster Darstellung zu entnehmen:

Angaben in TEUR	2023	2022	Veränderung in TEUR
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	402.590	456.957	-54.367
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus			
laufender Geschäftstätigkeit	250.464	268.822	-18.358
Investitionstätigkeit	-186.158	47.328	-233.486
Finanzierungstätigkeit	-107.123	-364.221	257.098
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	7.121	-8.518	15.639
Zugang aus Veränderung des Konsolidierungskreises	16.577	2.222	14.355
Finanzmittelbestand am Jahresende	383.471	402.590	-19.119

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch den Zugang bei assoziierten Unternehmen (+157 Millionen EUR). Bei der Finanzierungstätigkeit haben sich die Entnahmen der Gesellschafter ausgewirkt.

2.6 Entwicklung Mitarbeiterzahlen

Die Zahl der Mitarbeiter der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften betrug im Jahresschnitt 9.983 Beschäftigte (Vorjahr: 12.559 Beschäftigte). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Übergang der osteuropäischen OCP-Gesellschaften in ein assoziiertes Unternehmen im vierten Quartal sowie aus einem Personalabbau in den Geschäftsbereichen.

2.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens

Der Umsatz der Bauer Media Group ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent gesunken. Der Umsatzsteigerung in dem Geschäftsbereich Audio standen Rückgänge in den Bereichen Publishing und OCP gegenüber.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die Erholung der Weltwirtschaft von den multiplen Krisen erweist sich als erstaunlich widerstandsfähig, jedoch war die steigende Wachstumsdynamik bislang nicht überall zu spüren. Besonders gedämpft fiel das Wachstum im Euroraum aus, wo Verbraucherstimmung und Unternehmensinvestitionen unter den anhaltenden Auswirkungen der hohen Energiepreise und den erhöhten Zinsen litten. Weltweit verzeichneten Volkswirtschaften mit niedrigem Einkommen weiterhin Produktionsrückstände im Vergleich zu vor der Pandemie - bei gleichzeitig erhöhten Kreditkosten. Zudem deuten jüngste Indikatoren auf eine gewisse Abschwächung des Wachstums hin.

Die Inflationsrate lag im August 2024 bei 1,9 Prozent und liegt damit seit März 2021 erstmals wieder unter der Zielmarke von 2 Prozent. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt wird sich jedoch weiterhin verhaltend fortsetzen. Die Frühindikatoren deuten auf keine baldige Trendwende hin, so dass derzeit von keiner Belebung am Arbeitsmarkt in der zweiten Jahreshälfte auszugehen ist. Insgesamt haben sich die jüngsten Stimmungs- und Konjunkturindikatoren eher abgeschwächt, so dass wenig Hoffnung auf eine baldige Konsumbelebung besteht.

Insgesamt plant die Bauer Media Group für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz, der sich in etwa 2 bis 3 Prozent unterhalb des Vorjahres bewegen wird. Für den Geschäftsbereich Audio wird eine positive Umsatzentwicklung von ca. 5 bis 6 Prozent erwartet. Diese Entwicklung wird jedoch durch den rückläufigen Umsatz des OCP-Bereichs kompensiert. Für das Publishing Geschäft wird mit einem Umsatz auf Vorjahres-Niveau gerechnet.



Wir gehen davon aus, dass sich die Umsatzerlöse auch im Geschäftsjahr 2025 auf einem vergleichbaren Niveau bewegen werden.

Die Management Agenda für 2024 sieht folgende Schwerpunkte vor:

- Im Publishing-Bereich werden wir durch aktives Portfoliomanagement unsere Marktpositionen weiter stärken. Um das Geschäft so lange wie möglich profitabel zu halten, investieren wir umsatzseitig in die Qualitätsverbesserung unserer Produkte und neue Vermarktungsansätze (um Marktanteile zu behaupten und dazuzugewinnen) und kostenseitig in die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Systeme. Ferner werden wir die Investitionen in den Aufbau des Digitalgeschäfts weiter vorantreiben.
- Der Schwerpunkt im Geschäftsbereich Audio liegt auf der Integration der neu erworbenen Radiostationen in Irland sowie dem Ausbau neuer Erlösmodelle (z. B. Abomodelle wie „Audio+“, einer App, die das Hören unserer Radiostationen und weiterer Spartensender ohne Werbung erlaubt, oder auch SMS-Gewinnspiele).
- Im Rahmen unseres Transformationsprogramms steht insbesondere die weltweite Einführung von SAP S/4HANA und eine damit verbundene einheitliche System- und Prozesslandschaft im Fokus.
- Wir werden uns weiter verbessern, die zunehmenden Markt- und Geschäftsrisiken einzuschätzen und zu managen sowie unsere Abläufe und Systeme zu professionalisieren. So streben wir nach operativer Exzellenz in den Kernfunktionen unseres Verlags- und Mediengeschäfts.

Wir weisen abschließend darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

3.2 Chancen- und Risikobericht

3.2.1 Chancen

Die größten Chancen für das Geschäftsjahr 2024 sind nachfolgend absteigend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt:

- Wachstumschancen durch die fortlaufende Entwicklung und Einführung neuer digitaler Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden
- Nutzung von Synergien und Effizienzgewinnen durch Akquisitionen
- weitere Produktivitätsverbesserungen / Automatisierung von Prozessen und Abläufen
- die Innovationsfähigkeit unserer Gruppe
- Senkung der Herstellungskosten, insbesondere der Papier- und Energiepreise, in Abhängigkeit von einer zeitnahen Lösung des Ukraine-Konflikts sowie einer weiteren Beruhigung der Rohstoffmärkte mit Überwindung der Lieferengpässe
- zumindest teilweise Kompensation steigender Herstellungskosten durch Preiserhöhungen, um die Qualität der Produkte nicht durch die finanziellen Herausforderungen am Papiermarkt sowie weitere Kostensteigerungen zu beeinträchtigen

3.2.2 Risiken

Die größten Risiken für das Geschäftsjahr 2024 sind nachfolgend absteigend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt:

- zunehmender Wettbewerb um Werbeausgaben durch sehr große digitale Plattformen, deren Wachstum sich infolge von Covid-19 beschleunigt hat
- keine oder schwache Erholung der Weltwirtschaft, die alle Geschäftsbereiche des Konzerns betrifft und zu geringeren Umsätzen und Folgerisiken wie Forderungsausfällen durch Insolvenz führt
- Risiken, die den operativen Geschäftsprozess unterbrechen, wie z. B. Cyber-Angriffe, Technologieausfälle und Naturkatastrophen
- steigende Herstellungs- und Logistikkosten im Druckbereich, insbesondere getrieben von steigenden Energiekosten und Papierpreisen, sowie die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten
- Abhängigkeit des Werbemarktes von der Konjunktur und möglicher Verlust von Schlüsselkunden im Werbesektor, die zu anderen, vor allem digitalen Medien wechseln
- eine Veränderung der rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen
- Transaktionsrisiken bei der Auswahl von Investitionsobjekten und der Allokation von Investitionsmitteln sowie geringere Synergien aus Akquisitionen als erwartet
- Verluste bzw. Probleme bei der Verlängerung oder Neugewinnung von Lizenzien im Audiobereich

Eine Qualifizierung der genannten Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen finanziellen Auswirkungen zeigt die nachfolgende Übersicht:



Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzielle finanzielle Auswirkungen
Zunehmender Wettbewerb um Werbeausgaben durch digitale Plattformen	wahrscheinlich	wesentlich
Keine oder schwache Erholung der Weltwirtschaft	gering	moderat
Risiken, die operative Geschäftsprozesse unterbrechen	gering	moderat
Steigende Herstellungs- und Logistikkosten im Druckbereich	gering	moderat
Abhängigkeit des Werbemarktes von Konjunktur und Verlust von Schlüsselkunden	gering	moderat
Veränderung von rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen	gering	moderat
Transaktionsrisiken bei Investitionsobjekten	gering	moderat
Verluste / Probleme bei der Verlängerung oder Neugewinnung von Lizzenzen im Audiobereich	gering	moderat

Weitere spezielle Risiken, welche die Entwicklung der Gesellschaft, deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdende Entwicklungen oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor. Die Gesellschaften werden auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

3.2.3 Zusammenfassende Beurteilung der Risikolage des Unternehmens

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir 2024 nur geringfügige Veränderungen der Risiken festgestellt. Nach unserer Überzeugung weisen die vorstehend beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Die Unternehmensleitung bleibt zuversichtlich, dass die Ertragskraft unseres Unternehmens eine solide Basis für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Hamburg, 15. November 2024

Heinrich Bauer Verlag KG

Heinz H.

Bauer HB GmbH, Luxemburg/Luxemburg

Yvonne Bauer

Bescheinigung zur Offenlegung

In dem vorstehenden - zur Offenlegung bestimmten - verkürzten Konzernabschluss wurden die Erleichterungen nach § 9 PublG zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzernanhang - sowie dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heinrich Bauer Verlag KG, Hamburg

Prüfungsurteile



Wir haben den Konzernabschluss der Heinrich Bauer Verlag KG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Heinrich Bauer Verlag KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Heinrich Bauer Verlag KG für das vorherige, am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurden von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der mit Datum vom 24. November 2023 nicht modifizierte Prüfungsurteile zu diesem Konzernabschluss und Konzernlagebericht abgegeben hat.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das



Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

•gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

•beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

•ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

•beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

•holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

•beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Hamburg, den 25. November 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herwig, Wirtschaftsprüfer

Wehke, Wirtschaftsprüfer